

KoBo

01/2019

Magazin mit Koordinationskalender



BONSTETTEN

Gemeinde

Spitzmaus

Flora & Fauna ... Seite 13

Schulnetz

Aktuelles aus der Primarschule
Bonstetten ... Seite 9

Freizeit

Waldumgang ... Seite 15



Meine Lehre bei der Gemeinde Bonstetten

«Wie schnell die Zeit vergeht» war der erste Gedanke der mir kam, als ich mir überlegte, wie ich meinen Lehrbeginn beschreiben soll. Mein Name ist Leonie Masina und ich habe am 13. August 2018 meine Lehre auf der Gemeinde in Bonstetten begonnen. Ein gutes halbes Jahr arbeite ich nun im Bereich Einwohnerdienste und seit November ausserdem an zwei halben Tagen im Bereich Präsidiales. An der Arbeit beim Einwohnerdienst schätze ich den Kundenkontakt am Schalter sowie am Telefon sehr, am Anfang war ich noch sehr nervös, doch ich merkte wie ich von Mal zu Mal selbstsicherer wurde. Das Präsidiale gibt mir einen Einblick in die Arbeiten des Gemeinderats und ich darf verschiedene Arbeiten erledigen, wie zum Beispiel das Vorbereiten einer Gemeinderatssitzung. **Ich habe mich von Anfang an** sehr wohl und aufgenommen gefühlt, da auch ein su-



Leonie Masina.

per Klima in der Gemeindeverwaltung herrscht. Es ist eine sehr spannende Zeit, die ich nun schon hinter mir habe mit vielen Veränderungen und neuen Erfahrungen und es wird noch viel auf mich zukommen. Neben dem Arbeiten steht aber natürlich auch zweimal in der Woche die Schule an. Ausserdem besuche ich in den drei Jahren an 22 Tagen die überbetrieblichen Kurse. Der Schwerpunkt der Ausbildung in den überbetrieblichen Kursen liegt auf der Erarbeitung der Branchenkenntnisse. **Besonders gespannt bin ich** auf die anderen Abteilungen, wie zum Beispiel die Bereiche Steuern oder Finanzen. Die Lehre auf einer Gemeinde ist sehr abwechslungsreich und vielseitig und man erhält einen Einblick in viele sehr verschiedene Tätigkeiten. Und so freue ich mich auf zweieinhalb weitere, sicherlich spannende Jahre.

Leonie Masina

Feuerbrand – neue Kontrollperson gesucht

Feuerbrand ist eine bakterielle Pflanzenkrankheit, die in Kernobstanlagen, Hochstammobstgärten und Baumschulen (Apfel, Birne, Quitte) grossen Schaden anrichten kann. Zu den Wirtspflanzen gehören auch Cotoneaster, Scheinquitte, Feuersdorn, Vogelbeere und Weissdorn.

Wie ist Feuerbrand zu erkennen?

Hauptsächlich über die Blüte dringen die Feuerbrandbakterien in die Wirtspflanzen ein. Vom Stielgrund her verfärben sich Blüten und Blätter braun bis schwarz. Oft krümmt sich die Spitze befallener Äste hakenförmig. Äste bis hin zur ganzen Pflanze sterben ab. Erste Symptome sind wenige Wochen nach der Blüte sichtbar.

Was tun bei Befallsverdacht?

Feuerbrand ist meldepflichtig. Bei einem Verdachtsfall ist sofort die Gemeindeverwaltung oder direkt die Kontrollperson zu informieren. Diese verfügen über die nötigen Kenntnisse und Kontakte, wie im entsprechenden Fall am besten vorzugehen ist. Wegen der Verschleppungsgefahr sollten befallene Pflanzenteile nicht berührt oder selber abgeschnitten werden. Ab Juni sind die Feuerbrandkontrolleure der Gemeinde

unterwegs, um Wirtspflanzen auf Feuerbrand zu kontrollieren.

Die Gemeinde sucht zur Ablösung eine/-n neue/-n Feuerbrandkontrolleur/-in.

In einer Grundausbildung oder Auffrischung von vorhandenem Wissen (ein Nachmittag von 13.30 bis 17.00 Uhr) lernen Sie bei der Fachstelle Strickhof in Wintertur-Wülflingen die Erreger des Feuerbrandes und dessen Bekämpfungsstrategie kennen. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und diese Funktion Sie anspricht, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen. Wenden Sie sich dazu an den Leiter Bereich Tiefbau und Umweltschutz, Andreas Gabler, Telefon 044 701 95 31 oder per E-Mail an andreas.gabler@bonstetten.ch, der Ihnen gerne weitere Informationen bekanntgeben wird.

Viele weitere Informationen zu Feuerbrand sind zu finden auf: www.feuerbrand-zh.ch

Impressum

Herausgeberin Politische Gemeinde Bonstetten
KoBo-Redaktion, Postfach, 8906 Bonstetten
E-Mail: kobo@bonstetten.ch

Redaktionsteam Susanne Rigo, Ute Ruf,
Monika Ciemiega, Kerstin Zeidler,
Erwin Leuenberger, Robert Zingg

Koordination Susanne Rigo

Chefredaktion Erwin Leuenberger

Titelbild Robert Zingg

Layout Kaspar Köchli, Weiss Medien AG

Druck Käser Druck AG, Stallikon

Auflage 2520 Exemplare

Erscheinung 5x jährlich

Ausgabe 02/19 erscheint am 26. April 2019
Redaktionsschluss ist der 29. März 2019

Papier: gedruckt auf FSC-zertifiziertes Profibulk matt gestrichen

KoBo sucht neue Redaktionsmitglieder

Wer möchte mit interessanten Beiträgen und Ideen den KoBo mitgestalten und sich dem Redaktionsteam anschliessen? Dazu braucht es etwas Initiative und Flair, lesens- und wissenswerte Beiträge auf Papier zu bringen. Bevorzugt sind Themen, die sich auf Bonstetten beziehen oder auch alltägliche Berichte, die unsere Bevölkerung interessieren könnten. Fühlen Sie sich angesprochen, dann melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung: Frau Susanne Rigo, Telefon 044 701 95 92 oder per E-Mail an kobo@bonstetten.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Verhandlungsberichte und Informationen

aus den Gemeinderat-Sitzungen vom 23. Oktober, 6. und 20. November, 4. und 18. Dezember 2018 sowie 15. Januar 2019 (gekürzte Version)

Berichterstattung von Christof Wicky, Gemeindeglied

Sammelbeschluss für Vereine und Genossenschaft zur Weiterverwendung des Gemeindegewappens

Seit dem 1. Januar 2017 ist das Bundesgesetz über den Schutz des Schweizer Wappens und anderer öffentlicher Zeichen (Wappenschutzgesetz, WSchG) in Kraft. In Art. 8 ist der Gebrauch der Wappen geregelt. Die Wappen der Gemeinden dürfen grundsätzlich nur vom Gemeinwesen gebraucht werden, zu dem sie gehören (Art. 8 Abs. 1 WSchG). Zusätzlich können Gemeinden gemäss Art. 8 Abs. 5 WSchG den Gebrauch ihrer Wappen durch andere Personen (oder Vereine, Institutionen und ähnliches) in weiteren Fällen vorsehen. Ein solcher Gebrauch muss vorgängig durch den Gemeinderat bewilligt werden. Wappen und damit verwechselbare Zeichen konnten nach bisherigem Recht noch längstens bis zum 31. Dezember 2018 verwendet werden. Im KoBo vom Februar 2017 wurde die Bevölkerung über die Gesetzesänderung informiert. Privatpersonen, Vereine, Institutionen und andere Einrichtungen, welche das Gemeindegewappens von Bonstetten ab 1. Januar 2019 mit bisherigem Zweck weiterhin benutzen wollen, wurden aufgefordert bis 1. November 2018 an den Gemeinderat Bonstetten ein Gesuch einzureichen. Diverse Vereine und eine Genossenschaft haben im Rahmen der Übergangsfrist beim Gemeinderat ein Gesuch um Weiterbenützung des Bonstetter Wappens eingereicht. Damit nicht bei jedem Gesuch ein Gemeinderatsbeschluss gefasst werden musste, bündelte der Gemeinderat die Gesuche und erteilte den Gesuchsteller/innen im Rahmen eines Sammelbeschlusses die gewünschte Bewilligung zur Weiterverwendung des Wappens in ihren Logos.

Sonntagsverkäufe 2019; Festlegung der Ladenöffnungszeiten

Aus Art. 19 Abs. 6 des eidgenössischen Arbeitsgesetzes (ArG) kann entnommen werden, dass die Kantone höchstens vier Sonntage pro Jahr bezeichnen können, an denen Arbeitnehmer in Verkaufsgeschäften ohne Bewilligung beschäftigt werden dürfen. Der Kanton Zürich hat, damit die lokalen Bedürfnisse gewahrt werden, die Bezeichnung dieser Sonntage den Gemeinden übertragen. Diese haben die Möglichkeit, für das ganze Gemeindegebiet einheitlich maximal vier Sonntage zu bezeichnen. Mit Schreiben vom 25. September 2018 gelangte der Bereich Sicherheit an die Detaillisten der Gemeinde Bonstetten mit der Bitte um Eingabe der Wunschdaten für Sonntagsverkäufe für das Jahr 2019. Gestützt auf die beantragten Daten hat der Gemeinderat folgende vier Verkaufssonntage für das Jahr 2019 bewilligt:

- Sonntag, 17. November 2019
- Sonntag, 24. November 2019

- Sonntag, 15. Dezember 2019
- Sonntag, 22. Dezember 2019

Kündigung der Mitgliedschaft im Spitalzweckverband Affoltern

Die Stimmberechtigten entschieden anlässlich der Urnenabstimmung vom 4. März 2018, dass die Gemeinde Bonstetten ihre Mitgliedschaft beim Spitalzweckverband Affoltern per 31. Dezember 2020 kündigen soll. Die Gemeinde Bonstetten geht davon aus, dass im Falle einer Auflösung des Zweckverbandes bis 31. Dezember 2020 Bonstetten gleich behandelt wird, wie die übrigen Zweckverbandsgemeinden und dies unabhängig davon, ob Bonstetten einer Nachfolgeorganisation beitrifft oder nicht. Die Kündigung kann keine Wirkung mehr entfalten, wenn der Verband gemäss Abstimmungsvorlage des Zweckverbandes schon vor Ablauf der Kündigungsfrist aufgelöst wird. Sofern die Auflösung des Zweckverbandes an den Volksabstimmungen vom 19. Mai 2019 abgelehnt wird, behält sich die Gemeinde Bonstetten vor, ihren Anteil am Stiftungskapital per 31. Dezember 2020 geltend zu machen. Ebenso vorbehalten wird eine Beteiligung an einer oder an beiden Nachfolgeorganisationen. In diesem Sinne hat der Gemeinderat Bonstetten das Kündigungsschreiben unter Einhaltung der zweijährigen Kündigungsfrist beim Spitalzweckverband eingereicht.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat genehmigte folgende Bauvorhaben im ordentlichen Verfahren:

- ARGE B31, Daniel Eugster, c/o KnonaerAmt Immobilien AG, Affoltern a.A., Baugesuch-Nr. 2018-0011; Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage nach Abbruch Einfamilienhaus, Buecheneggstrasse 31, Grundstück Nr.1812
- Neidhart Myrta und Lars, Birchstrasse 2b, Bonstetten; Baugesuch-Nr. 2018-0022; Umbau ehemaliges Feuerwehrlokal in Atelier / Werkstatt, Birchstrasse 2, Grundstück Nr. 237
- Rutishauser Beatrice und Frank, Bonstetten; Baugesuch-Nr. 2018-0012; Umbau 2. Etappe: Fassadendämmung Wohnhausteil und neue Lukarne, Solaranlage, Umgestaltung Garten mit vier zusätzlichen Parkplätzen Sonnenbergweg 2, Grundstück Nr. 2733
- Triple seven Holding AG, Zug; Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage nach Abbruch Einfamilienhaus, Stallikerstrasse 18, (Alternativprojekt), Baugesuch-Nr. 2018-0015; Grundstück Nrn. 1173 und 2836
- Norbert Imper, Bonstetten; Anbau Geräte-raum mit Pergola, Sunnehaldstrasse 21, Baugesuch-Nr. 2018-0029; Grundstück Nr. 1755
- Tiziano Tuozzo, Bonstetten; temporäres Winterstübli (Oktober bis März) zu Restaurant Milia's, Stallikerstrasse 1a, Baugesuch-Nr. 2018-0032; Grundstück Nr. 2821
- Agnes Hedinger-Schnider, Bonstetten; Er-

stellung integrierte Solaranlage, Hohli Gass 7, Baugesuch-Nr. 2018-0034, Grundstück Nr. 3001

Der Gemeinderat genehmigte folgende Bauvorhaben im Anzeigeverfahren:

- Höhn Charles und Angela, Bonstetten, Baugesuch-Nr. 2018-0027; Solaranlage Chapfstrasse 24a, Grundstück Nr. 2892
- Weber Pascal und Kalhofner Weber Tamara, Bonstetten, Baugesuch-Nr. 2018-0028; Aussenwärmedämmung an Nord- und Westfassade, Verschiebung Hauseingang mit Glasüberdachung Wohnhaus Herenholzweg 33, Grundstück Nr. 1529
- Denoth Jachen, Bonstetten, Baugesuch-Nr. 2018-0033; Erstellung Fahrzeugabstellplatz mit Zugangsweg, Schachenstrasse 84b, (an der Strasse Breitenacher) Grundstück Nr. 1887
- Schnabel Arthur, Bonstetten; Sitzplatzverglasung Im Vorderdorf 18; Baugesuch-Nr. 2018-0035; Grundstück Nr. 2907
- Verein Spitex Knonaeramt, Affoltern am Albis, Einbau Trennwand mit Verbindungstüre im Erdgeschoss, Feuerwehr- und Mehrzweckgebäude Dorfstrasse 1, Baugesuch-Nr. 2018-0036; Grundstück Nr. 2518
- Katholische Kirchen Stiftung Bonstetten-Wettswil; Fassadenbeschriftung bei Kath. Kirche St. Mauritius, Stallikerstrasse 2, Baugesuch-Nr. 2018-0040, Grundstück Nr. 3017

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- Dem Ersatz der Steuerungsanlage Pumpwerk Chüeweid mit Kredit und Auftragsvergabe zugestimmt;
- Die Bildung einer temporären Fachgruppe für die strategische Entwicklung des Kabelnetzes gutgeheissen;
- Das Budget 2019 des Sozialdienstes Unteramt verabschiedet.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2018 genehmigt;
- Die Abstimmungsempfehlung für die Urnenabstimmung vom 19. Mai 2019 festgelegt;
- Die Vernehmlassung zur kant. Landwirtschaftsverordnung verabschiedet;
- Die Bauabrechnung der Leitungsnetzweiterung Trinkwasserversorgung Lüttenberg bis Chäseren genehmigt;
- Die Bauabrechnung der Sanierung Trinkwasserleitung Bruggenmatt Gemeinschaftszentrum/Piazza genehmigt;
- Die Einführung des ÖREB-Katasters und der damit verbundenen Datenaufbereitung gutgeheissen;
- Die Detailregelung gemäss Art. 20 Abs. 5 des Anstaltsvertrages der interkommunalen Anstalt KESB festgesetzt und genehmigt.

Kreativer Umgang mit dem iPad

So macht Geschichten-Schreiben Spass

Wie jeden November fand in Schweizer Schulen eine Lesenacht statt.

Von der Primarschule Bonstetten beteiligten sich diesmal vier Klassen (zwei 1. Kl./ 3. Kl. / 6. Kl.). Die dritte und die sechste Klasse (Bächler/Conte, Stoll) machten ein Gemeinschaftsprojekt. Dieses habe ich mitverfolgt. Es verlief so: Jeweils ein oder zwei Drittklässler und ein Sechstklässler taten sich zusammen. Sie erfanden eine Story und tippten sie in einen iPad.

(Die Mittelstufe besitzt 26 iPads, die in allen Fächern eingesetzt werden.)

Aber halt: Es wurde nicht nur getippt.

Mit Hilfe eines installierten Book-Creators wurden aus den Erzählungen Kunstwerke:

- mit tollem Hintergrund
- mit Bildern aus dem Internet, zugeschnitten, eingefügt und unternitelt
- mit Sprechblasen und Emojis
- mit Schriften in allen Farb- und Formvariationen

Allein vom Gestalterischen her waren die Storys suuuuper!

Auch die Titel versprochen so einiges:

- Marienkäferli in Irland (trifft dort den Jaguar)
- Erdbeere ist einsam (findet dann Super Banana)



Livia, Flurin und Nina.

- Die Muschelfamilie
- Auf der roten Tomaten-Autobahn
- Im Wilden Westen (verschwindet eine Stadt)
- Die Evolution der Emojis (17 Seiten lang, aber man bedenke: manchmal besteht eine Seite nur aus einem Satz plus Bild)
- Die ungeheuerliche Verwandlung einer Banane
- Der Laubfrosch und das Regenbogenfest
- Willi, der blaue Regentropfen (Ein Sonnenschirm brennt, die Feuerwehrbanane kommt)

Auch folgende Inhaltsangaben tönen spannend:



Lukas und Vince.

- Erdbeere wird von Heidelbeere ermordet. Himbeere sucht den Mörder.
- Ein Baum wird bestohlen. Er sucht den Dieb.
- Kleines Entli macht einen Ausflug, findet Freunde, nämlich Schmetterling und Hund (15 Seiten)
- Alge Frida lebt mit Coladose Franz und Plastiktüte Trump zusammen. (Coladose sagt immer: «Ich steh voll auf Coffein.» Tüte Trump: «Schlammiger Teich first».)

In der Aula fanden an einem November-Abend gestaffelt halbstündige Lesungen statt. Die Kinder waren happy, ihre Eltern beeindruckt und die Lehrpersonen sehr zufrieden.

Ute Ruf



Elidiana und Paula.



Emanuel und Mattia.



Zoe und Milla.



Julia und Elli.



David und Florin.



Levin und Emelie.



Kauf und Schulung von zusätzlichen Hilfsmitteln ermöglicht

Spende für das Spitexzentrum

Im November hat der «Spar» in Bonstetten eine Geldsammlung gemacht und dabei die lokale Spitex berücksichtigt. Das Spitexzentrum Bonstetten und das ganze Team ist **sehr dankbar** für die grossen Sympathien, welche die Organisation im Dorf erhält und hat die **grosszügige Spende** freudig angenommen. Von der Geldspende haben wir uns ein sogenanntes **Erdnüssli** (Gymnastikball) für unser Spitexzentrum angeschafft. **Spitex-Zentrumsleiterin Annadora Müller berichtet:** «Im Pflegealltag begegnen uns immer wieder Situationen, die für das Pflegepersonal körperlich anstrengend sind und auch Rückenschmerzen verursachen können. In der Kinästhetik (Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung) lernen wir unsere Bewegungsmöglichkeiten und die der Kunden genau wahrzunehmen. Mit Hilfe dieses Wissens ist es möglich, mit wenig Kraftaufwand unsere Unterstützung bei der Mobilisation zu gestalten. Dabei werden die Bewegungsfähigkeiten der Kunden gefördert und deren Ressourcen genutzt. Eine spezielle Herausforderung ist

der Sturz, wenn jemand am Boden liegt und ohne Unterstützung nicht mehr in der Lage ist, aufzustehen. Wir kennen verschiedene Möglichkeiten um zu helfen. Es stehen uns in einer solchen Situation auch verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung. Eines davon ist das sogenannte **Erdnüssli**. Dabei handelt es sich um einen **länglichen Gymnastikball**, der aufgrund seiner Form nur nach vorne und nach hinten, nicht aber seitlich rollen kann. Die gestürzte Person liegt auf dem Rücken und die Beine werden über den Ball gelegt. Mit zwei helfenden Personen, wenig Kraftaufwand und ohne das Gefühl die Sicherheit zu verlieren, ist es möglich, dass die Person auf den Ball bewegt werden kann. Auch für schwere und unbewegliche Menschen ist diese Methode geeignet. Wir haben einen Kinästhetik-Workshop zum Thema «vom Boden aufste-



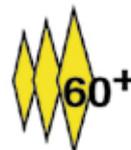
hen» abgehalten und zusammen geübt und das Nüssli ausprobiert.»

Die Kinästhetik wird in der Spitex Knonaueramt noch weiter gefördert. Es wird eine Kinästhetik-Trainerin ausgebildet, welche die Mitarbeitenden unterstützt und auch in speziellen Kundensituationen die Selbstständigkeit bzw. Beweglichkeit der Kundenschaft genau analysiert und Förderungsmöglichkeiten initiiert (z.B. bei Hemiplegie).

Spitex Knonaueramt

12. März 2019, 20.00 bis ca. 21.30 Uhr, Gemeindesaal Bonstetten

Demenz – ein Themenabend von Bonstetten



Demenz kann jeden treffen – Frauen (etwas häufiger), Männer, Professoren, Ärzte, Eltern, Partner, Sie, mich ...

In der Schweiz leben ca. 148 000 vor allem ältere Menschen mit Demenz. Aber auch jüngere Menschen sind betroffen, mehr als 7000 zwischen 30 und 64 Jahren. Die Gefahr einer Erkrankung steigt deutlich mit zunehmendem Alter.

Wir alle kennen Beispiele in der Verwandtschaft, Nachbarschaft, im Bekannten- und Freundeskreis. Leider haben sich bisher alle Hoffnungen auf Heilungschancen, z.B. von Alzheimer zerschlagen. Mit zwei Kurzreferaten von bekannten Fachpersönlichkeiten bietet Bonstetten 60+ allen Interessierten der Region eine Gelegenheit, sich zum Thema Demenz einige Informationen zu holen.

Das Organisations-Team Bonstetten 60+ lädt alle herzlich ein und freut sich auf eine rege Beteiligung.



Diagnose Demenz

Kurzreferat (20')

Dr. Markus Minder
Chefarzt Geriatrie
und Palliative Care,
Spital Affoltern

Warum eine Diagnose? Braucht es das? Man kann ja sowieso nichts machen. Herr Dr. Markus Minder erläutert in seinem Kurzreferat verschiedene Aspekte der Diagnosestellung Demenz und wird einige Ihrer Fragen beantworten.

Mit der Diagnose Demenz richtet sich der Blick sofort auf die Angehörigen – denn auch ihr Leben verändert sich einschneidend. Filme, Theater, Bücher erzählen vom langsamen Persönlichkeitsverlust von Demenz-betroffenen Menschen sowie von der grossen Herausforderung für die Angehörigen.



Demenz im Alltag

Kurzreferat (20')

Christina Krebs
Geschäftsleiterin
Alzheimervereinigung
Kanton Zürich

Frau Christina Krebs engagiert sich in hohem Masse für die Angehörigen von an Demenz erkrankten Menschen. Als Geschäftsleiterin der Alzheimervereinigung Kanton Zürich fördert sie Angebote wie Information, Beratung und Entlastung.

Apéro

Beim anschliessenden Apéro bieten sich weitere Gelegenheiten für die Beantwortung Ihrer Fragen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt frei, Kollekte.



Ein schottisch-akademisches A



Wie Game of Thrones, aber nicht dabei: Dunnottar Castle in Stonehaven.

Mit dem universitären Austauschprogramm ein Semester im Norden

Als Student ist der Austausch ein grosses Privileg. Man studiert ein oder zwei Semester in einem anderen Land an einer Gastuniversität das eigene Studienprogramm, und kann zuhause direkt weitermachen. Währenddessen lernt man eine neue Kultur, Sprache und Universität kennen, die ihre ganz eigenen Regeln für das Studentenleben haben. Auch ich konnte der Versuchung nicht widerstehen und habe letzten Herbst in Schottland an der University



Ein Granitriese und Überbleibsel germanischer Einflüsse: Marischal College.

of Aberdeen studiert. Obwohl weniger bekannt, ist Aberdeen die Hauptstadt der Region Aberdeenshire mit der aktuell besten schottischen Universität, und bietet einen einzigartigen lokalen Dialekt.

Einer meiner Beweggründe für das Austauschsemester war die neue Erfahrung als «richtiger» Student. In der Schweiz pendeln wir von zuhause oder WGs zur Uni, die oftmals aus einem Hauptgebäude und in der Stadt verstreuten Häusern besteht. In vielen anderen Ländern jedoch besteht die Uni aus einem Campus, in dem sich Uni-gebäude und Studentenwohnheime wie ein Dorf inmitten der Stadt präsentieren. Alle Filme über Studenten scheinen nur in solchen Wohnheimen stattzufinden. Ich, wie viele meiner Mitstudenten, wollte ebenfalls mal «richtige» Studentin sein. So zog ich Anfang September in das Hillhead Student Village, in welchem ich mit rund 2000 anderen Studenten wohnte. Im «Dorf» hatten wir verschiedene Wohnheime, die in Stockwerke oder Wohnungen aufgeteilt waren, einen Lebensmittelladen, ein Gemeinschaftszentrum, und eine Rezeption mit Handwerkern und Seelsorgern für jeden unserer Notfälle. In kleinen neutralen Räumen schafften wir uns mit Fotos und Plakaten ein persönliches Heim. Merkwürdig waren lediglich die winzigen Kühlschränke und die Geschlechtertrennung: Ich teilte mir mit vier Studentinnen eine

Wohnung in einem Haus, in dem nur Austauschstudentinnen lebten. Die Erfahrung des Studentenwohnheims war aber die Mühe wert. Einerseits waren die kulturellen Unterschiede interessant, durch welche wir verschieden an unser Zusammenleben herangingen. Dadurch konnten wir sogar noch vor dem schottischen Einfluss durch Respekt und Motivation interkulturelles Leben kennenlernen. Andererseits war da die Tatsache, dass ich auf engem Raum mit unzähligen Studenten zusammenlebte, viele davon zum ersten Mal weg von zuhause:



Wo man sie nicht vermutet: bemalte Türen von Aberdeen.

Abenteuer

An neuen Freunden mangelte es nicht, und Partys stiegen (wohl oder übel) überall. Der Unterschied zur Schweiz war für mich natürlich gewaltig. Aus dem Zusammenleben mit meiner Familie wurde das Zusammenleben mit hunderten von Studenten; aus dem täglichen Pendeln zwischen dem ländlichen Bonstetten und Zürich wurde ein 15-minütiger Spaziergang durch den Seaton Park von den Studentenunterkünften zum Uni-Campus in Old Aberdeen.

Der Campus entpuppte sich als wahres Schmuckstück. Die wunderschönen alten (oder altaussehenden) Gebäude am Rand von Kopfsteinpflasterstrassen erweckten das Gefühl, in einem der Harry-Potter-Filme gelandet zu sein. Gleichzeitig waren da die Modernität der Bibliothek, oder auch die fünf Mensas und der Starbucks und Subway. Der Kontrast zur Zürcher Universität war gewaltig. Während ich die Umstellung zum malerischen Campus mit Freude empfing, war die Umstellung im Unialltag schwieriger. Der Unterricht ist zwar ähnlich gestaltet wie in der Schweiz, aber die Anwesenheitspflicht überraschte mich, ebenso wie die wenigen Stunden an der Uni. Mit nur etwa 10 Stunden Vorlesungen und Seminaren war ich gezwungen, die meiste Arbeit selbst zuhause zu erledigen, und die Essay-Form der Prüfungen verlangte viel Vorbereitungszeit. Obwohl ich mich an die neue Studiensituation anpassen musste, war ich froh um die viele «Freizeit» im Stundenplan: genug Zeit für die anderen Aspekte des Austauschsemesters!

Ich erkannte schnell, dass Aberdeen nicht seine angemessene Anerkennung bekommt. Ich war selbst zuerst enttäuscht als ich feststellte, dass unsere Uni keinen Austausch in den grossen Städten anbietet. Jetzt weiss ich: umso besser! Das wahre Juwel der schottischen Städte liegt weiter im Norden. Aberdeen, «the Grey City», mit seinen Granitgebäuden und ihrem silbernen Glanz, bot mir als neue Stadtbewohnerin viel. Während ich in Bonstetten bereits jede Strasse kenne, entdeckte ich in Aberdeen ständig Neues. Mein Lieblingsbeispiel sind die Painted Doors: 24 Türen im Stadtzentrum waren von Kunststudenten bemalt worden, und der geduldige Spaziergänger kann sich an versteckten Orten von der nächsten Türe überraschen lassen. Aber auch für grössere Ausflüge fand ich Zeit. Um die vier Monate in Schottland auszukosten, erkundete ich mit neuen



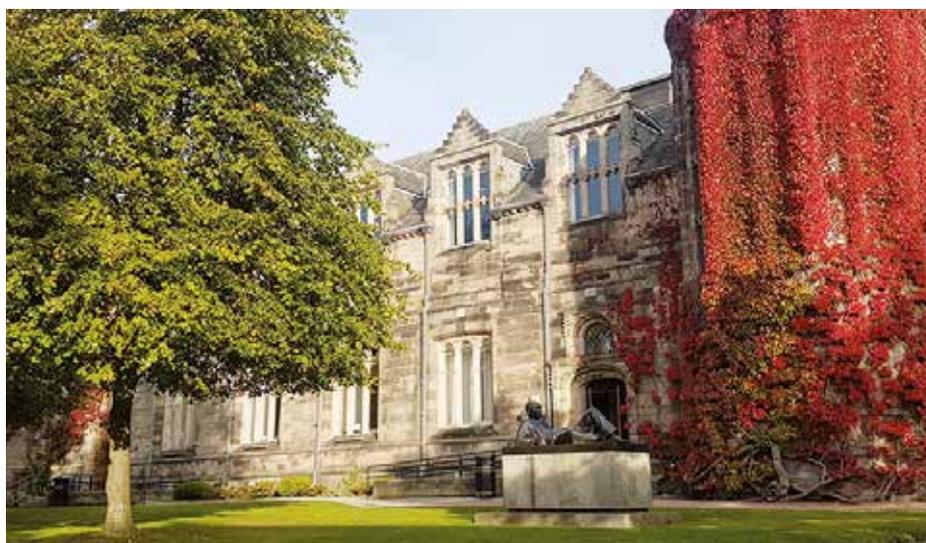
Der Morgen danach ist nirgends schöner: Hillhead Studentenwohnheime.

Freunden den Osten des Landes. In der Nähe kosteten wir «drams» in Whiskybrennereien und fanden an Märkten in Burgen und Herrenhäusern handgemachte Produkte von Bewohnern aus der Region. Mit der Nachtfähre konnten wir auch die Shetlandinseln besuchen, wo wir jedoch genau ausserhalb der Saison ankamen. Leider keine Puffins, aber dafür keine Touristen! Ponys und Schafe blieben hingegen genug für uns. Mit Bussen, die sich besonders gut für Lektüren-lesen eigneten, besuchten wir Edinburgh und Glasgow. Ich stellte fest, dass die Hauptstadt Schottlands zwar die grösste Beliebtheit und Touristendichte geniesst, sie aber trotz ihres Charmes für mich gegen Aberdeen abfällt. Aber ich könnte auch voreingenommen sein.

Mit meinen anderen Austausch-Freunden gaben wir uns Mühe, so viel wie möglich vom Land aufzunehmen. Wir sprachen mit den Einheimischen wann immer wir konnten, und lachten uns gegenseitig aus, wenn wir nichts verstanden. Wir besuch-

ten die verschiedenen Veranstaltungen der Klubs der Uni, von denen es von Sportvereinen über die Strickgruppe bis hin zur Musicaltruppe alles gab. Die Bereitschaft für Neues und Abenteuer machte es möglich, im Austauschsemester nicht nur ein neues Land zu entdecken, sondern auch einen anderen Lebensstil. Als «richtiger» Student lebte ich mit unzähligen anderen, regte mich gemeinsam mit ihnen über unwillkommene Parties auf und freute mich über willkommene. Aber nicht nur meine neugewonnenen Freunde machten das Semester zu einem Abenteuer, sondern auch die neuen Horizonte, die mir an der Universität aufgezeigt wurden. Ich lernte gälische Folklore, durch welche ich das Land mit offenen Augen erkunden konnte. Ich konnte viele lustige, frustrierende und interessante Anekdoten und Fakten aus diesem Semester mitnehmen. Sollte also ein anderes Dorfkind noch erwägen, ob es ein Austauschsemester wagen sollte: Aye!

Monika Ciemiega



Historisch, bildend, schön: University of Aberdeen.



News aus dem Verein

Für viele Kinder ist die Fasnachtszeit einer der Höhepunkte im Jahr. Damit dies auch so bleibt, gestalten die Betreuerinnen der «Seepferdli» das diesjährige Faschnachtsfest ganz unter dem Motto: «Wir feiern laut, in allen Farben, mit Musik, Tanz, mit farbenfrohen Kostümen und viel Konfetti!»

Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Kinder planen die Betreuerinnen der Gruppe «Seepferdli» gezielte Angebote, um dabei auf die verschiedenen Entwicklungsbereiche wie Feinmotorik, soziales Verhalten und kognitive Entwicklung vertieft eingehen zu können. Kinder sind von Natur aus neugierig. Mit «Warum»-Fragen wollen sie die Welt entdecken und erklärt bekommen. Deshalb ist es auch für uns wichtig, den Kindern die Möglichkeit zu geben mit Experimentieren und Forschen die Welt entdecken zu können.



Die Betreuerinnen der Gruppe von den «Zwirbelwinden», werden gemeinsam mit den Kindern beobachten, wie sich der Winter bis in den Frühling verändert und dazu ein attraktives Angebot schaffen. Ein Waldspaziergang durch einen winterlichen Laubwald zeigt aufgrund der blattlosen Bäume ein völlig anderes Bild als im Frühling, wenn alles zu spriessen beginnt. Mit dem kommenden Frühling werden sie sich von der Winterdekoration verabschieden und das Zimmer mit Frühlingsfarben dekorieren. Pünktlich zum Oster- und Frühlingsstart wird auf der Gruppe der «Seestärne» der Frühling begrüsst und dazu werden verschiedene Aktivitäten angeboten.

Unter anderem wird Frau Hummel Bommel zu Besuch kommen und eine Frühlingsge-



Jugendarbeit verändert sich

Die Jugendarbeit Jugendplus präsentiert sich per 1. Februar 2019 in neuer Konstellation. **Cecile Lanz** (Eintritt 1. Februar 2019), **Sarah Baumann** (Eintritt 1. Dezember 2018) und **Luis Oberle** (Seit 2015) werden nun als neues Team in den Gemeinden Bonstetten, Stallikon, Wettswil und Isisberg tätig sein.

Cécile Lanz arbeitete bereits 9 Jahre in der Jugendarbeit und durfte bis zuletzt die Jugendarbeit Baden tatkräftig unterstützen. Sie freut sich nun beim VJF tätig sein zu dürfen.

Sarah Baumann fungierte 2 Jahre als Praktikantin beim VJF und konnte im Herbst an der Hochschule Luzern ihr Studium im Bereich Soziale Arbeit beginnen. Bei Jugendplus fungiert sie als Mitarbeiterin in Ausbildung.

Freudig erwarten die Jugendarbeitenden die ersten Projekte, Begegnungen und Herausforderungen, welche dieses Jahr auf sie zukommen. Auch neu präsentieren sich die Öffnungszeiten am Mittwochnachmittag, der Jugendtreff ist neu von 16 bis 19 Uhr geöffnet.



schichte erzählen. Begleitend dazu finden verschiedene Bastelarbeiten statt, welche die Tage vor Ostern verkürzen werden.

Wo wohnt der Osterhase wohnt? Wir werden versuchen es herauszufinden.

Verein Barabu

Stationsstrasse 1 8906 Bonstetten
info@barabu.org www.barabu.org

Adventsfenster 2018: Herzlichen Dank

Kultur

Vielen Dank den Gestalter/-innen und/oder Apéro-Organisator/-innen der Adventsfenster! Beteiligt u.a. kreative und engagierte Künstler/-innen, Guetzli-Bäcker/-innen, Köche/-innen, Glühwein-Verteiler/-innen oder Sänger/-innen im Alter von 3 bis über 90 Jahren:



Aesthetics Catiane Barone & vivAyu P. Schmitz & Maltherapie K. Matthews; Apotheke Heumoos; Bibliothek Bonstetten; Chinderinsle Barabu; Corvette Sportcar Center AG; Familie Brawand; Familie Dolle Stegmann; Familie Grundmann; Familie Illi; Familie Loder; Familie Nickel Lutz; Familie Patzko; Familie Sibling; Familie Wendelspiess-Bürgi; Frau S. Bleisch & Herr P. Wyssling; Frau S. Enderle; Frau M. Glättli; Frau E. Kreis und Herr D. Amberg; Frey Atem GmbH (C. Frey); Gemeinschaft Bruggematt (M. Hutter / S. Domeisen / S. Korn); Katholische Kirchgemeinde; Kindergarten Dorf 1 & Dorf 2; Kinderzentrum Wettswil; Kirche Jesu Christi HLT; Lärche-Märt; Neupostolische Kirche; Reformierte Kirchgemeinde; Schulhaus 1 mit Schachenhort; Spielgruppe Sunneschii und Verein Kinderatelier Spielgruppe Bonstetten.

Wir haben uns sehr über Ihre Fenstergestaltung und Gastfreundschaft gefreut! Falls Sie die Fenster nicht live sehen konnten: www.kirchebonstetten.ch unter «Fotos und Berichte».

Für die Reformierte Kirchgemeinde und alle Bonstetterinnen und Bonstetter, welchen die Adventsfenster Freude bereiteten: *Silke Korn*

reformierte
kirche bonstetten



Schulnetz

Aktuelles aus der Primarschule Bonstetten

Liebe Eltern, liebe Schulinteressierte

Wir hoffen, Sie sind gesund und gut ins neue Jahr gestartet. In der kalten Jahreszeit werden vermehrt Kinder krank gemeldet und vom Schulunterricht abgemeldet. Wir bitten Sie, liebe Eltern, Ihr Kind erst bei vollständiger Genesung wieder in die Schule zu schicken. So kann die Gefahr weiterer Ansteckungen eingedämmt werden. Wir danken Ihnen für Ihre Rücksichtnahme. Die Pensen- sowie die Stundenplanungen sind bereits wieder in vollem Gange. So wie es aussieht, bleiben die Kinderzahlen

im nächsten Schuljahr stabil. Im August 2019 werden alle Kinder mit Geburtsdaten zwischen 16. Juli 2014 und 31. Juli 2015 schulpflichtig und treten in den Kindergarten ein. Der Elternabend zur Einschulung findet am Mittwoch, 12.6.2019 statt. Wir setzen alles dran, den neuen Stundenplan Ihres Kindes rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Nun wünschen wir Ihnen allen ein erfolgreiches zweites Semester.

*Ihre Schulleitung
Muriel Dogwiler, Claudio Roten*

News aus dem Schachenhort

Weitere sechs Monate sind vergangen und wieder ist vieles im Schachenhort Bonstetten passiert.

Das Semester begann mit zwei Ferienhortwochen, in denen sich viele Kinder kennenlernten und Freundschaften schlossen. Da es Sommer war, machten wir viele **Ausflüge ans Wasser** – in verschiedene Freibäder, an Seen oder sogar an Flüsse. Die Kinder lernten beim Einkaufen, Kochen, Essen und Putzen und vielen anderen Alltagsbereichen etwas beizutragen und Verantwortung zu übernehmen.

Nach der Ferienzeit startete der – anfangs stressige – Alltag, da sich im Sommer vieles verändert hatte, wie der Umbau der Küche, insbesondere der **Umzug** von der Mensa in den Jugendplus und in den Hort selbst, denn gegessen wurde von nun an dort. Die Umstellungen konnten die Kinder sowie die neuen und alten Mitarbeiter gut meistern und wir sind zu einer guten Gemeinschaft herangewachsen. Die verschiedenen Strukturen, Regeln und Rituale spielten sich schnell ein, was den Kindern viel Orientierung bot. Das Gruppenzimmer sowie dessen Fenster wurden je nach

Jahreszeit gemeinsam mit den Kindern dekoriert und beschmückt: Basteln stand hierbei im Vordergrund, wo die Kinder mit Begeisterung kreierte. Ebenfalls boten wir den Kindern die Möglichkeit, verschiedene Kreisspiele durchzuführen, sich in **Rollenspiele** zu vertiefen oder Geschichten zu hören. Wir waren viel draussen in der Natur, um verschiedene Naturmaterialien zu sammeln und diese aufzuhängen.

Langsam wurde es kälter und die Herbstferien näherten sich. Im nächsten **Ferienhort** führten wir wieder viele abwechslungsreiche Ausflüge mit den Kindern durch. Einer davon war das Verfolgen von Spuren durch ganz Zürich, auch Foxtrail genannt. Das Arbeiten mit den Sinnen und das logische Verknüpfen der Informationen förderte die Kinder in vielen verschiedenen Entwicklungsbereichen. Dazu führten wir in dieser Woche auch viele andere Aktivitäten durch: eine Schnitzeljagd, Grillieren im Wald und Besuche des Kulturamas sowie des Zirkus Pipistrello. Während der Weihnachtszeit verwandelten sich die Räumlichkeiten des Hortes, besonders das Gruppenzimmer, in ein schaurig-schön dekoriertes **Weihnachtszimmer**, das die Saison verdeutlichte. Die Kinder wurden immer aufgeregter und der 24. Dezember kam immer näher. Sie konnten während dieser Zeit Kerzen basteln und diese beim Adventsfensterapéro stolz ihren Eltern präsentieren.

Ein grosses Thema waren auch die Weihnachtsgeschenke, welche die Kinder selbst herstellen und verpacken durften.

In diesem Semester haben wir wieder sehr viele spannende Erinnerungen gesammelt und freuen uns auf hoffentlich viele weitere.

*Samuel Karaca und Sarah Simoni,
Lernende im Schachenhort*

Neue Legislaturziele



Nachdem im letzten Schulnetz an dieser Stelle bereits die neu gewählte Schulpflege vorgestellt wurde, ist diese inzwischen gut in die Legislatur 2018–2022 gestartet.

Neben dem Einstieg ins Alltagsgeschäft war die Erarbeitung der neuen Legislaturziele eine erste grosse, wichtige Aufgabe.

Die Grundlage für die strategische Schulführung sind die Legislaturziele. Es ist die Ebene, auf welcher der Leistungsauftrag für die kommenden vier Jahre festgelegt wird. Schulintern fördert der Strategieplan die Identität und die Identifikation, stellt die Kontinuität im Handeln über die ganze Legislatur sicher und bietet eine Richtschnur für die Planung und Qualitätsentwicklung. Nach aussen positioniert und legitimiert sich die Primarschule damit und gibt sich ihr Profil.

Die Schulpflege hat im November zusammen mit der Schul- und Betriebsleitung sowie mit der Schulverwaltungsleitung an ihren zwei «Offsite»-Tagen in Morschach ihre Legislaturziele festgelegt. Nach einer gründlichen Situations- und Organisationsanalyse wurden in den Bereichen Struktur/Organisation, Personal, Infrastruktur und Finanzen strategische Ziele, mögliche operative Massnahmen und Indikatoren sowie ein Zeitplan zur Umsetzung festgesetzt.

Als einführende Leitsätze des Strategiepapieres wurde Folgendes formuliert:

Wir sind ein vielfältiger Betrieb mit pädagogischem, sozialem und gesellschaftlichem Auftrag im Klassenzimmer, in den Tagesstrukturen, der Bibliothek und der Verwaltung. Unter stetiger Berücksichtigung der Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen entwickeln wir uns zu einer nachhaltigen Modellschule. Durch sorgfältige Reflektion sichern wir Qualität und Effizienz.

«Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.» (Antoine de Saint-Exupéry)

Diesen Worten folgen nun die Taten. Bei der Umsetzung der Legislaturziele, aber auch in der täglichen Arbeit, werden die obigen Gedanken immer wieder in den Mittelpunkt unserer Überlegungen und Handlungen gestellt.

Das detailliertere Legislaturprogramm ist einsehbar auf der Website der Primarschule: www.primarschule-bonstetten.ch

*Christina Kappeler (vormals Kienberger),
Schulpräsidentin*



Ferienhort, Waldwanderung.

Unser Schulgarten auf der Roten



Mulchen im Frühling.

Ilona Stirnimann von der Stiftung Rotenbirben brachte uns mit den Leuten der GemüseAckerdemie zusammen. Diese betreuen in Deutschland schon an vielen Schulen Gartenprojekte. Sie bieten Weiterbildungen und wöchentlich aktualisiertes Coaching für die Lehrpersonen und stellen Lehrmittel über Anbau und Vermarktung von Gemüse zur Verfügung. Ausserdem liefern sie das Saatgut und unterstützen die Klasse beim Einrichten der Beete und den verschiedenen Pflanzungen. Ganz wichtig sind dabei Nachhaltigkeit. So wird auf Kunstdünger, Pestizide etc. vollständig verzichtet und die Erhaltung der Bodenqualität hat oberste Priorität. Zum Glück hat unsere Schule das Geld für diese Unterstützung gesprochen und so konnten unsere zwei damaligen vierten Klassen im März 2018 mit den Vorbereitungsarbeiten beginnen. Die Kinder meiner Klasse 5b erzählen auf dieser Seite von ihren Erlebnissen im Garten. Ruth Büschlen

Naturdecke für unseren Garten

Im Frühling sammelten wir im Wald Mulch und trugen ihn in grossen Taschen zu drei Beeten in unserem Feld. Die Tiere in der Laub- und Bodenschicht (Insekten, Würmer, Bakterien) fressen und zersetzen die Blätter, feinen Äste usw. und das Ausgeschiedene wird nach einiger Zeit zu Humus. Das ist gut für die Pflan-

zen, die nährstoffreichen Boden brauchen. Im Herbst, nachdem wir alles abgeerntet hatten, haben wir das nochmals gemacht, diesmal sogar im ganzen Feld. Das war eine anstrengende und schmutzige Arbeit, aber so werden der Boden und die darin lebenden Tiere über den Winter geschützt und mit neuen Nährstoffen versorgt.



Kartoffel-Ernte.

So viel Gemüse!

Als Erstes haben wir im Mai Salat, Mangold, Palmkohl, Radieschen, Pastinaken, Karotten, Kohlrabi, Randen, Schwarzwurzeln, Fenchel, blaue und helle Kartoffeln und noch Blumen gepflanzt. Einige Pflanzen wurden als Samen in einer mit Schnur vorgegebenen Linie gestreut. Für die Setzlinge mussten wir zwei Mal Wasser in ein Loch giessen, warten bis es versickert war und danach die Setzlinge einsetzen. Bei der zweiten Pflanzung pflanzten wir in den Mulchbeeten Mais, Tomaten, Peperoni, Zucchini, Kürbis und Gurken. Das war eine strenge Arbeit, aber es hat sich gelohnt.

Hacken bis die Ohren wackeln

Jeden Dienstagnachmittag arbeiteten wir eine gute Stunde im Garten. Am Anfang war es noch nicht so interessant, aber als wir das erste Mal einpflanzen durften, fing es an richtig Spass zu machen. Damit sich die Pflanzen wohlfühlen, mussten wir jedes Mal den Boden mit Hacken lockern, das Unkraut jäten und, weil es so heiss und trocken war, auch schwere Giesskannen schleppen. Dies muss man normalerweise nicht so oft tun, wenn man beim Pflanzen zuerst Wasser ins Loch giesst. Dann machen die Pflanzen nämlich lange Wurzeln nach unten.

Töten oder leben lassen?

Viele Menschen töten Schädlinge. Wir diskutierten darüber und fanden, dass es auch Lebewesen sind und dass es unfair ist, sie zu töten. Ein Junge aus unserer Klasse hat zum Beispiel immer die Kartoffelkäfer nach Hause genommen und hat ihnen in seinem Garten ein schönes Leben ermöglicht. Wir benutzten auch natürliche Hilfsmittel, wie Brennnessel-Jauche, und setzten gegen die Blattläuse



Unser Gemüse!

birben

«Mein Lieblingsort»

2. Klasse Fey/Rigling



Aline Feuz, 2. Klasse: «Mein Lieblingsort in Bonstetten ist bei meinem Haus. Ich klettere dort. Es ist still. Es klingt schön, wenn die Vögel zwitschern. Ich bin allein dort. Ich gehe viel dorthin, weil es mir gefällt.»



Lukas Meier, 2. Klasse: «Mein Lieblingsort in Bonstetten ist in der Nähe der Bahngeleise und der Hauptstrasse. Man hat dort eine gute Aussicht. Ich sitze dort gerne auf der Bank.»



Erste Pflanzung im Mai.

Marienkäfer aus. Beim Hacken entdeckten wir unzählige Regenwürmer. Diese vergruben wir wieder, da sie uns helfen, die Erde aufzulockern. Wir fanden es ein sehr schönes Gartenprojekt!

Leckereien frisch aus dem Garten

Wir haben viel Gemüse im Garten geerntet und vieles haben wir auch gleich zusammen gegessen. So gab es frisches Gemüse mit Dip, knusprige Palmkohl-Chips, im Ofen gebackene Kartoffelschnitze, Kürbissuppe und aus Mangold haben wir Mangoldschnecken gemacht.

Zubereitung: Ofen auf 200°C aufheizen, Mangold gut waschen, rüsten, in Streifen schneiden und ihn mit etwas Zwiebeln, Knoblauch und Salz andünsten. Dann den Pizzateig auswallen, den abgekühlten Mangold darauf verteilen und Pizzakäsemischung und ev. Schinken dazugeben. Zuletzt alles zu einer Rolle formen und Stücke schneiden. Das Ganze 15 bis 20 Minuten backen. Tipp: Am besten schmeckt es frisch!



Mangold-Schnecken.



Jill Vetsch, 2. Klasse: «Mein Lieblingsort in Bonstetten ist im Dorf. Da hat es ein Piratenschiff und auf der anderen Seite hat es auch eine grüne Rutsche. Ich gehe dorthin wenn ich traurig bin. Manchmal bin ich da alleine. Ich habe auch Unti dort.»



Jarno Sachs, 2. Klasse: «Mein Lieblingsort in Bonstetten ist bei der Schule beim Fussballplatz. Ich spiele dort Fussball. Es hat dort ein Tor und einen Basketballkorb. Ich gehe sehr oft dorthin, weil ich gerne Fussball spiele.»

Bibliothek Bonstetten

Die Bibliothek Bonstetten steht allen Interessierten zur Benutzung offen. Unser Angebot umfasst Papp- und Bilderbücher, Kinderbücher, Belletristik für Jugendliche und Erwachsene, Zeitschriften, DVDs und Hörbücher, daneben auch eine digitale E-Book-Bibliothek.

Mit Ihrer persönlichen Mitgliederkarte haben Sie Zugriff auf die Digitale Bibliothek Ostschweiz (www.dibiost.ch). Ohne Zusatzkosten stehen Ihnen E-Books, E-Paper, E-Musik und E-Audios rund um die Uhr von überall her zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Mo bis Do 15.00 bis 19.00 Uhr, Freitag geschlossen, Sa 10.00 bis 13.00 Uhr

Standort: Primarschule Bonstetten, Schachenstrasse 95, Telefon 044 700 24 77

Buchstart – Treff «Reim und Spiel»

Buchstart Schweiz ist ein nationales Projekt zur frühkindlichen Sprachförderung und zur Begegnung von Eltern und Kindern mit Büchern.



Buchstart-Bibliotheken schenken jedem in der Schweiz geborenen Baby ein erstes Buch und bieten spezielle Veranstaltungen für Eltern mit Kleinkindern an. Die Bibliothek Bonstetten führt acht Mal jährlich eine Buchstartveranstaltung mit einer Leseanimatorin durch. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit.

Jeweils von 9.30 Uhr bis ca. 10.15 Uhr / Kinder von 1½ bis 4 Jahre in Begleitung.

Daten der aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter www.primarschule-bonstetten.ch

Infos aus dem Elternrat



Der neue Elternrat.

An der ersten Versammlung des neu konstituierten Elternrates im November wurde Jörg Schuhmacher als Präsident gewählt. Die Elterndelegierten engagieren sich weiterhin innerhalb verschiedener Projektteams, um die rege genutzten Aktivitäten des Elternrates fortzusetzen.

Nachdem an den Elternabenden im Herbst für jede Kindergarten- und Primarschulklasse die Delegierten für den Elternrat gewählt wurden, stand an der ersten Versammlung des Elternrates die Wahl eines neuen Präsidenten an. Der bisherige, langjährige Präsident des Elternrates, **Guido Wild**, hat seine Tätigkeit beendet, da seine Kinder aus der Primarschule «herausgewachsen» sind. Guido Wild wurde an der vergangenen Sommerversammlung mit Dankesworten seitens der Schulpflege, der Schulleitung und der Vizepräsidentin bereits verabschiedet. Ihm gebührt aber auch an dieser Stelle nochmals ein grosser und herzlicher Dank für sein Elternrats-Engagement!

Als Nachfolger wurde **Jörg Schuhmacher** gewählt. Er war im Hinblick auf den personellen Wechsel bereits während eines Jahres Beisitzer des Elternrates, so dass er sich in sein neues Amt einarbeiten konnte. Es sei ihm hier viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit gewünscht. Weitere personelle Rochaden wird es per Mitte Jahr geben: die Aktuarin und die Vizepräsidentin werden ihre Aufgaben an neue Vorstandsmitglieder weitergeben.

Um auch hier eine reibungslose Übergabe zu gewährleisten, ist für die kommenden Sitzungen die Wahl von Beisitzerinnen bzw. Beisitzern geplant.

Was die angebotenen Aktivitäten des Elternrates anbelangt, so kann erfreulicherweise berichtet werden, dass sich wiederum zahlreiche Eltern zur Verfügung stellen, um sich in diversen Projekten einzusetzen: So wird zum Beispiel am schulfreien Dienstag nach Pfingsten (Lehrerfortbildungstag am **11. Juni 2019**) die «**Atelierwerkstatt**» organisiert. Die Kinder können unterschiedliche Angebote wahrnehmen und so den schulfreien Tag mit Gleichgesinnten verbringen. Über die Angebote und die Anmeldung wird später separat informiert. Weiterhin kann der «**Nachhilfepool**» via Link des Elternrats auf der Homepage der Schule in Anspruch genommen werden. Wer Nachhilfe erteilen möchte, kann sich gerne dort anmelden.

Das Projektteam «**Meine Umgebung**» hat verschiedene Aktivitäten zusammengestellt, die von den Lehrpersonen in den Unterricht integriert werden können. Eine Lehrerin hat die Gelegenheit ergriffen und mit ihrer Klasse den angebotenen Foxtrail durch Bonstetten absolviert. Die Schülerinnen und Schüler haben dadurch die Möglichkeit erhalten, einen interessanten und lehrreichen Rundgang durch ihr Dorf zu machen und damit auf spielerische Weise ihre Umgebung näher kennen zu lernen. Last but not least sei auf den unterdessen dorfübergreifend bekannten «**Elternbil-**

Agenda April bis September 2019

8. April 2019

Sächsilüüte, schulfrei
Hort von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

10. April 2019

Besuchsmorgen

18. April 2019

Weiterbildungstag Lehrpersonen, schulfrei
Hort von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet

19. April bis 5. Mai 2019

Ostern und Frühlingsferien
Hort: 23. bis 26. April 2019 geschlossen,
Betriebsferien (Wettswil geöffnet)
Hort: 29. April bis 3. Mai 2019 geöffnet
(**1. Mai** – Tag der Arbeit, Hort geschlossen)

28. Mai 2019

Mattenlaufturnier

30. Mai bis 2. Juni

Auffahrt, schulfrei
Hort: 31. Mai 2019 von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

10./11. Juni 2019

Pfingsten / Weiterbildungstag Lehrpersonen, schulfrei
Hort: 11. Juni 2019 von 7.00 bis 18.00 geöffnet

12. Juni 2019

Elternabend Einschulung

4. Juli 2019

Wellentag

11. Juli 2019

Verabschiedung der Sechstklässler/-innen

12. Juli 2019

Schulschlussstag
Hort geöffnet

13. Juli bis 18. August 2019

Sommerferien
Hort: 15. bis 19. Juli 2019 und 5. bis 16. August 2019
geöffnet
Hort: 22. Juli bis 2. August 2019 geschlossen,
Betriebsferien

19. August 2019

Einschulungsfeier

9. September 2019

Knabenschieszen / Weiterbildungstag Lehrpersonen,
schulfrei
Hort von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

dungsmorgen Unteramt» hingewiesen. Am **2. November 2019** wird sicher wieder ein spannendes Programm für die Eltern zusammengestellt. Infos sind abrufbar unter www.elbimorgen.ch. Sie können sich dort registrieren und erhalten dadurch frühzeitig Informationen zum EIBiMorgen. Wir freuen uns, zusammen mit den Elternratsmitgliedern diese Projekte in Angriff zu nehmen und auch neue Themen im Zusammenhang mit unserer Schule zu diskutieren.

*Daniela Leuenberger,
Vizepräsidentin Elternrat*

Birkengewächs

Die Schwarz-Erle

Noch im Laub des alten Jahres bereitet die Schwarz-Erle ihre Blütenknospen für das kommende Jahr vor, die männlichen Blüten in Form von 5 bis 10 Zentimeter langen Kätzchen, die weiblichen mit traubig angeordneten, etwa 5 Millimeter grossen Kätzchen. Die Blüten beider Geschlechter befinden sich dabei getrennt auf demselben Baum. Die Schwarz-Erle ist ein sehr früher Blüher. Noch vor dem Blattaustrieb öffnen sich die Blüten zwischen Februar und April. Die Bestäubung übernimmt zu dieser Jahreszeit der Wind. Die weiblichen Blüten verholzen und bilden kleine Zäpfchen, in welchen die Samen bis September/Oktober heranreifen. Diese Samen dienen in den Wintermonaten unter anderem den Distelfinken und Erlenzeisigen als Nahrung. Die kleinen schwarzen Zäpfchen bleiben noch längere Zeit am Baum hängen.



Die Schwarz-Erle gehört in die Familie der Birkengewächse. Ihre Verbreitung erstreckt sich über Europa, Westasien und nördliches Afrika. Bevorzugten Lebensraum bilden feuchte Standorte wie Ufer, feuchte Wälder und Moore. Das tiefreichende Wurzelwerk – das gerne für Uferbefestigungen genutzt wird –

enthält Wurzelknöllchen, in welchen symbiotische Bakterien Stickstoff binden und der Pflanze zur Verfügung stellen. Die rundlichen Blätter dieses Baumes sind an der Spitze gestutzt oder eingebuchtet. Frisch geschnittenes Holz verfärbt sich orange-rot.

Robert Zingg

Insektenfresser

Die Spitzmaus

Man bekommt sie nicht oft zu sehen. Und wenn doch, dann hat sie meist eine Katze tot auf der Fussmatte abgelegt und wegen der seitlichen Drüsenfelder nicht gefressen. Es geht hier um Spitzmäuse, die aber mit Mäusen nichts gemein haben, sondern vielmehr zu den Insektenfressern gezählt werden.

Haus- (häufiges Opfer von Katzen; weisse Zähne) und Waldspitzmaus (rote Zähne) sind die hier gängigsten Arten. Allen Spitzmäusen gemein ist ein sehr hoher Stoffwechsel. Nur schon um bei ihrer kleinen Grösse und dem ungünstigen Verhältnis von Oberfläche zu Volumen eine Körpertemperatur von etwa 38 Grad Celsius aufrechtzuerhalten, brauchen sie viel Energie. Der Puls liegt bei 500 bis 1000 Schlägen pro Minute. So sind diese Tiere ständig auf Nahrungssuche und fressen pro Tag bis zum eigenen Körpergewicht und mehr an Insekten, Spinnen, Regenwürmern und anderem Kleingetier. Über den Tag verteilt haben sie verschiedene Aktivitätsphasen, denn sie können nicht mehr als zwei bis drei Stunden ohne Nahrungsaufnahme sein.



Eine besondere Herausforderung stellt der Winter dar, da es nur schon für eine konstante Körpertemperatur mehr Energie braucht. Eine Sparmassnahme, die die Waldspitzmaus anwendet, ist eine Reduktion der «Betriebskosten»: Ver-

schiedene Organe werden in ihrer Grösse reduziert, selbst die Knochenmasse wird abgebaut. Im Frühjahr werden diese Reduktionen der Körpermasse dann wieder rückgängig gemacht.

Robert Zingg



Sonntag, 28. April 2019, Gemeindesaal Bonstetten

Bonstetten – Anfang und Ende vom Alpenland-Quintett



Sepp Silberberger (Mitte).

1976 durften wir mit dem orig. Alpenland Quintett, das erste privat organisierte Konzert in der Schweiz durchführen.

In Bonstetten im Lärchenhof hat damals alles begonnen. Edgar Illi und ich konnten das damalige Wirte-Ehepaar Elsi und Oski Schumacher für ein Konzert im Lärchenhof überzeugen. Eine bescheidene Gage plus Kost und Logis brachten lange Konzertabende, kurze Nächte und phänomenale Frühschoppenkonzerte. Die Bühne

konnte kaum von den leeren Bierkrügen befreit werden, gings schon wieder los. Eine lange Freundschaft entwickelte sich zwischen Bonstetten und dem «Alpenland Sepp». Regelmässige, unvergessliche Besuche in Sepps Heimat, Unterangerberg bei Wörgl im Tirol, Zeltfeste im In- und Ausland, Kreuzfahrten, Skiwochen. Viele Konzerte im Lärchenhof, in Festzelten und dem Gemeindesaal hielten die Freundschaft mit Sepp aufrecht. Ich habe die Konzerte nicht gezählt, es dürften jedoch sicher 12 bis 15

gewesen sein. Musikalischer Höhepunkt war sicher das Konzert Alpenland Sepp & Co mit Carlo Brunner, Philipp Mettler und den Superländlern im Gemeindesaal. Nach 19 Jahren Alpenland Sepp & Co und 50 Jahre Bühnenerfahrung wird es Zeit Adieu zu sagen. Im Mai 2019 beim Alpenland Musikfestival werden für Alpenland Sepp & Co der Vorhang und die Showkoffer geschlossen. Die letzte CD-Produktion «Freunde wir sagen Dankeschön» ist ein würdiger Abschluss mit einer ganz besonderen Titelauswahl.

Ich bin sehr stolz, eine Woche vor dem definitiven Abschiedskonzert das letzte Konzert durchführen zu dürfen. Ein propädeutischer Gemeindesaal von Bonstetten ist für Alpenland Sepp Silberberger sicher der würdige Konzertabschluss von Bonstetten – dem Anfang. Persönlich würde es mich sehr freuen, die Besucher würden in volkstümlicher Kleidung zum Konzert erscheinen. Tracht, Dirndl, Edelweiss-Hemd, Lederhosen, usw. – alles ist herzlich willkommen.

Das Konzert findet am Sonntag, 28. April, im Gemeindesaal Bonstetten statt.

Ticketverkauf und Informationen:
www.alpenlandseppbonstetten.ch

Mit viel Vorfreude, Kurt Huber

Donnerstag, 21. März 2019, 19.30 Uhr

Annemarie Wildeisen zu Gast in der Bibliothek

Die bekannte Kochbuchautorin Annemarie Wildeisen ist am Donnerstag, 21. März, um 19.30 Uhr zu Gast in der Bibliothek Bonstetten.

Annemarie Wildeisen hat schon als Kind gerne mit ihrer Mutter zusammen gekocht. Als Journalistin beim «Badener Tagblatt» betreute sie die Frauenseite und kam dabei in Kontakt mit der damals bekannten Köchin Agnes Amberg. Dies war die Initialzündung für Annemarie Wildeisen, ihr Hobby, das Kochen zum Beruf zu machen. Mit ihren einfachen Rezepten für das tägliche Kochen traf sie auf grosses Interesse. Über Jahre investierte Annemarie Wildeisen viel Zeit und Arbeit und baute sich so ein eigenes Kochimperium auf, das



Annemarie Wildeisen.

sie heute zusammen mit ihrer Tochter Florina Manz führt. Monatlich erscheint die Zeitschrift «Kochen», alljährlich ein neues Kochbuch, sie führen eine Kochschule und haben ein Internetportal.

Annemarie Wildeisen wird uns erzählen wie ein Kochbuch entsteht und dies mit Fotos veranschaulichen. Wir erfahren auch, wie die Rezepte ausgetüfelt werden und den Weg in die Bücher und Zeitschriften finden.

Das Bibliotheksteam freut sich, Annemarie Wildeisen als Gast willkommen zu heissen. Der Abend wird mit einem Apéro riche abgerundet. Der Vorverkauf findet ab 4. März in der Bibliothek statt. Der Billettpreis beträgt Fr. 15.–. Limitierte Plätze vorhanden.

(cp)

Viel Wissenwertes erfahren

Waldumgang

Bei dem von der SVP Bonstetten durchgeführten Waldumgang am 1. Dezember 2018 waren die Klimaerwärmung und die dadurch sich verändernde Baumarten-Vielfalt das Thema. Auf diversen Postenstandorten wurde unter der kundigen Führung von Revierförster Ueli Müller und dem Präsidenten der Holzkorporation Bonstetten, Walter Glättli, mithilfe von Grafiken auf die Herausforderungen für den Wald hingewiesen.

So werden besonders die Klimaerwärmung und die Trockenheit künftig das Waldbild verändern. Auch das Sturmholz und die wärmeliebenden Borkenkäfer waren ein Thema. Durch Borkenkäfer befallene Bäume müssen rasch gefällt und **in grösserer Distanz zum Wald gelagert werden** (die Käfer können nicht so weit ausschwärmen und finden so keine neuen «Behausungen» mehr). Ein anderes, wirksames Mittel gegen diese Schädlinge konnte leider noch nicht gefunden werden. Die Aufschichtung Nähe Bahnhof zeugt von der Menge an gefällten Bäumen. Das hat nicht nur in der Schweiz zu einem Überangebot von Holz geführt. Die Preise für Holz sind dadurch stark unter Druck geraten.

Weiter wurden die grossräumigen Wildtierwege mit ihren Zivilisations-Hindernissen angesprochen. Die Tiere haben dadurch zunehmend Mühe, in andere Gebiete vorzudringen. So wird auch der nötige **Populations- und Artenaustausch** behindert. Einige Einblicke wurden auch in die anspruchsvolle Arbeit unseres Försters gewährt. So muss er heute bei



Die rüstige Maria Glättli als älteste Teilnehmerin.



Der Waldumgang erfreute sich grosser Beliebtheit.

einer Aufforstung – rund 80 Jahre vor der Ernte – entscheiden, welche Baumarten in den Wäldern der Holzkorporation (welcher der grösste Teil der Wälder gehört) den Klimawandel am besten überstehen und welche Holzart dannzumal gebraucht wird und einen Absatzmarkt findet.

An diesem Waldumgang dabei war auch unsere rüstige Maria Glättli (91) als älteste Teilnehmerin.

Nach dem sehr interessanten und gelungenen, gut zwei Stunden dauernden Rundgang trafen sich die Teilnehmenden zum gemütlichen Ausklang in der Lochenfeldstube. Nach angeregten Gesprächen bei Speis und Trank durfte zudem Reisig von einer frisch gefällten Tanne mitgenommen werden. Die eindrücklichen Informationen über unseren wichtigen

Lebens- und Erholungsraum werden bei allen Teilnehmenden noch lang nachklingen – und vielleicht gelegentlich daran denken lassen, ob und wie der Lebensraum besser geschützt werden kann.

Werner Kriesi und Erwin Leuenberger



Von Borkenkäfern befallenes Sturmholz.



Eine grosse Menge an gefällten Bäumen wurde in der Nähe des Bahnhofs aufgeschichtet.

Film «Power to Change – die Energierebellion»

Energiewende erfolgt von unten

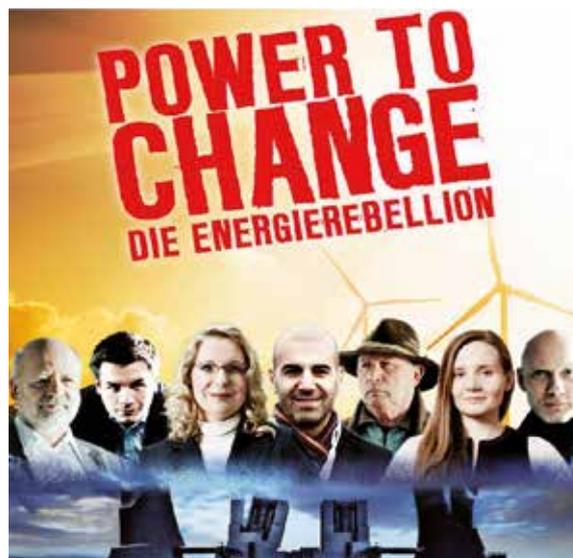
Das Knonauer Amt ist ein gutes Beispiel für die Energieregionen in der Schweiz, die sich aktiv für eine nachhaltige Energiezukunft in unserem Land einsetzen.

Gut 16% des regionalen Verbrauchs an Strom und Wärme werden heute schon durch erneuerbare Energie aus der Region gedeckt. Mit dem Schwerpunktprojekt «EnergieRegion Knonauer Amt» will die Region bis 2050 den Energieverbrauch für Wärme zu 100% und Strom zu über 50% mit regional produzierter Energie decken und damit nur noch Wasserkraft von ausserhalb beziehen müssen.

Wir stehen vor einer der grössten strukturellen Veränderungen seit Beginn des Industriezeitalters. Mit dem Film «Power To Change – Die Energierebellion» wird das Jahrhundertprojekt Energiewende filmisch erlebbar. Es ist die Geschichte einer Suche – einer Reise, auf der Fragen aufgeworfen und Antworten gefunden werden.

Der Film stellt die Auseinandersetzung um eine Energiewende dar, die von unten erfolgt – dezentral und regional. Er greift die persönlichen Geschichten von Menschen auf, die die Erhaltung ihrer natürlichen Lebensgrundlage selbst in die Hand nehmen und verwebt dabei Personen und Schauplätze zu einem authentischen Zeitdokument. Was bedeutet die Energiewende für uns konkret? Wo liegen die wirtschaftlichen, ökologischen, und sozialen Chancen? Wo die Probleme und Risiken? Was können wir gewinnen, zu welchem Preis? Auch

wenn es sich beim Film um eine deutsche Produktion handelt, die gleichen Fragen stellen sich bei uns. Der Film wurde 2016 mit insgesamt 7 Awards ausgezeichnet. Alle, denen eine nachhaltige Zukunft wichtig ist, sollten den Film auf keinen Fall verpassen. **solarbonstetten** zeigt den Film in deutscher Fassung am **Dienstag, 5. März 2019, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Bonstetten. Eintritt frei.**



Ü60 Skiclub: «Zweifel»-Besichtigung

Mittwoch, 27. März: Spannende Betriebsbesichtigung bei «Zweifel» in Spreitenbach, danach Mittagessen in der Umwelt Arena.

Wir erfahren, wie Anfang der 1950er-Jahre die ersten Pommes-Chips frittiert wurden und wie heute Chips hergestellt werden. Dazu erhalten wir einen Einblick in die Firmen- und Familiengeschichte von Zweifel. Die Führung geht durch die ganze Zweifel-Produktions-Anlage. Wir erleben, wie die ganz speziellen Kartoffeln in den Lagerhallen auf ihren Einsatz warten, wie sie geschält, gewaschen und gehobelt werden. Was meint ihr, wie lange dauert es, bis eine von Erde verschmutzte Kartoffel als Paprikachips in der Tüte verschweisst ist? Nur gerade 26 Minuten!

Höhepunkt der interessanten Führung wird zweifellos der Test der noch warmen Chips,

frisch aus der Fritteuse, sowie die Degustation der sogenannten «Paprika Shells» aus der soeben verschweissten Tüte sein. Natürlich darf auch das Probieren der diversen neuen Produkte von ZWEIFEL nicht fehlen.

Nächster Ausflug

Mittwoch, 15. Mai 2019

Städtebummel nach Basel

Geführte Stadt-Besichtigung

und Rheinschiffahrt zum Dreiländereck.

Auskünfte: Walti Mätzler, 079 374 72 56 oder w.maetzler@gmx.ch

Details jeweils vorgängig via E-Mail.



Infos über die Ü60 und Fotos von den Anlässen sowie das gesamte Jahresprogramm unter <http://ue60.scbonstetten.ch>

Kantonsrat-Kandidierende kommen

Statt einer grossen Podiums-Veranstaltung im Kinosaal von Affoltern haben die Ämtler Parteien diesmal in Wettswil, Affoltern und Hausen gemeinsam drei dezentrale Informationsveranstaltungen organisiert. Der ehemalige Chefredaktor des «Anzeigers», **Werner Schneiter**, interviewt mehrere Kantonsratskandidaten. Anschliessend persönliche Diskussion bei Kaffee und Gipfeli mit Kandidaten der 8 Parteien SVP, SP, FDP, glp, Grüne, EVP, CVP und EDU, die mit einer Liste zu den Wahlen am 24. März antreten.

Samstag, 9. März, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Türmlihaus Wettswil

Schauspieler/-innen gesucht

Die reformierte Kirche Bonstetten sucht motivierte Schauspielerinnen und Schauspieler in allen Grössen und in jedem Alter für ein episches Zwingli-Musical!

Aufgeführt wird dieses vom 8. bis 10. November 2019 und geprobt wird ab den Sommerferien. Das Musical soll verschiedene Generationen zusammenführen und die berühmte Geschichte Zwinglis aus mehreren Perspektiven beleuchten. Im Zentrum steht die Idee, dass Zwingli Zürich nicht im Alleingang reformierte: Die Reformationsbewegung war eine breit abgestützte Bewegung, die von allen Bevölkerungsgruppen mitgetragen wurde. Das Musical soll den Kindern, Frauen, Bauern und Intellektuellen aus dem mittelalterlichen Zürich eine Stimme geben.

Wir freuen uns auf jegliche Unterstützung aus dem Dorf – sei es auch hinter der Bühne, in den Bereichen Kostüme, Kulissen oder Technik.

Und für alle anderen, die sich lieber passiv beteiligen: Kommt und schaut, wie Bonstetten für ein Wochenende zum Mittelpunkt der Reformationsbewegung wird!

Kontakt: Brigitte Enk, brigitte.enk@hotmail.ch oder Telefon 079 458 95 67



350 VolleyballerInnen am «Brot + Speck»-Turnier!

Teilnahmerekord

Am 12./13. Januar fand im Sportzentrum Schachen in Bonstetten das alljährliche Volley-S9-«Brot + Speck»-Turnier statt.

40 Teams, haben den Weg von Zürich, Bern, Basel, Chur ... nach Bonstetten an das sehr beliebte Volleyballturnier gefunden und wieder waren es fünf Teams mehr als noch im Vorjahr. Rekord!! Am Samstag spielten 16 Frauenteams in vier Gruppen um den Gruppen- und dann in den Rangspielen um den Turniersieg. Es wurde nicht nur in der Dreifachhalle, sondern zusätzlich auch in der nahe gelegenen Turnhalle der Primarschule Volleyball gespielt. Der Turniersieger vom letzten Jahr musste sich dieses Jahr klar geschlagen geben. Die Damen des BVC Chur, welche seit Jahren mit dabei sind, haben es dieses Jahr nur auf Platz 8 geschafft. Klare Siegerin war ein Volley-S9-Team. Das Damen 2 (4. Liga) von S9 holte sich Platz 1 vor dem Team Tornado. Auf Rang 3 landete wie schon im letzten Jahr das Damen ZM Team aus Bonstetten von Volley S9. (ZM steht für Zürimeisterschaft = Nichtlizenzierter)

Am Sonntag traten 24 Mixedteams in drei verschiedenen Stärkeklassen gegeneinander an. In der Kategorie A, der höchsten Stärkeklasse, konnte der Titelverteidiger «Rasputin» den Sieg jedoch dieses Jahr nicht verteidigen und belegte hinter dem Team «Ilsböck 23» und dem Turniersieger «Stäckbäse» den 3. Rang. In der Kategorie B holte sich das Team «Wildsäu» vor «PSK» und «Crazy» den Sieg. Eine Erfolgsgeschichte schrieb aber die Kategorie C. Vor einem Jahr meldete sich «Lilienberg», ein Team des MNA-Zentrums in Affoltern am Albis, welches für die Betreuung von unbegleiteten Jugendlichen des Asylbereichs zuständig ist, an. Die jungen afghanischen Männer nahmen damals zum ersten Mal an einem Volleyballturnier teil und konnten so ihre ersten Erfahrungen sammeln. Seither sind sie fester Bestandteil von Volley S9 und trainieren und spielen in der S9-Herren



ZM-Mannschaft. Gemeinsam mit ein paar Volley-S9-SpielerInnen, starteten sie als «S9 Pumas» und wurden mit dem 1. Rang belohnt. Rang 2 ging an das «Picadily» vor «Entenhausen». Das Volley-S9-OK blickt erschöpft aber mit Freude auf ein gelungenes Turnierwochenende zurück.

Infos: www.volley-s9.ch/januar-turnier

Nadia Gurtner

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich noch heute bei uns für ein Probetraining. Wir freuen uns auf DICH!!
vorstand@volley-s9.ch www.volley-s9.ch
Veranstaltungshinweis: Volley S9 Sommer-Mixed-Turnier, Samstag 15. Juni 2019

Sonntag, 7. April 2019

20. Gibel-Schwinget

Nach genau 40 Jahren findet in diesem Jahr die 20. Austragung des Gibelschwinget in Bonstetten statt. Zu diesem Jubiläumsanlass lädt das Organisationskomitee alle schwingbegeisterten Zuschauer am 7. April auf den Gibel ein. Als grosses «Special» wird dieses Jahr auf das Eintrittsgeld verzichtet und alle dürfen gratis diesen Anlass geniessen. Das Schwingfest startet um 11.30 Uhr mit gegen 100 aktiven Schwingern aus dem Nordostschweizer Gebiet. Als Gästeschwinger dürfen wir die befreundeten

Freiämter und die Zuger Schwinger begrüßen. Vom organisierenden Schwingklub am Albis darf man mit etwas mehr als 10 Schwingern rechnen. Für das leibliche Wohl stehen Getränke- und Essstände, eine Festhalle mit Musik und eine Bar zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter wird der Gibelschwinget auf den 14. April verschoben. Das OK und der Schwingklub am Albis



Ruedi Hedinger, Vizepräsident, Franz Furrer, OK-Präsident und Roman Nägeli, Präsident Schwingklub am Albis. (Bild Anja Bernhard)

freuen sich auf ein schönes und gut besuchtes Jubiläumsfest. Nico Vollenweider

Turn- und Sportverein Bonstetten

bietet Kindern, Jugendlichen und Frauen aller Altersstufen ein abwechslungsreiches Turnprogramm. Geturnt wird in den jeweiligen Gruppen mindestens einmal pro Woche (ohne Schulferien). Bei den Erwachsenen besteht die Möglichkeit, mehrere Turngruppen zu besuchen, um den persönlichen Bedürfnissen und zeitlichen

Möglichkeiten nachzukommen. Neben den Turnstunden zeichnet den TSV Bonstetten ein reges Vereinsleben aus mit Wettkämpfen, Festen, u.v.m.

Folgende Turngruppen sind Teil des Vereins:

Erwachsene:

- Aerobic / Step Aerobic
- Lady-Fit
- Fitnesstrends und Spiele
- Fit im Alter

Kinder und Jugend:

- MuKi-/VaKi-Turnen (Vorschulalter)
- Kinderturnen (Kindergartenalter)
- Jugendturnen (1. bis 9. Schuljahr)
- Geräteturnen (1. bis 9. Schuljahr)
- Aktiv-Riege (15 bis 25 Jahre)

Weitere Infos:

www.tsv-bonstetten.ch



Einladung zum Vortrag von Florin Rutschmann, Heuschreckenexperte

«Die spannende Welt der Heuschrecken»



Dienstag, 5. März 2019, 19.30 bis ca. 20.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus, Husächerstrasse 11, 8907 Wettswil

Wir haben alle sicherlich schöne und sommerliche Erinnerungen an emsiges Gehüpf und Gezirpe der Heuschrecken in Wiesen und entlang von Wegrändern. Wer aber kennt schon einzelne Arten oder Näheres aus deren Welt? Alleine in der Schweiz findet man 110 verschiedene Arten mit

sehr unterschiedlichem Aussehen, Verhalten und Ansprüchen an ihre Umgebung. Der Vortrag möchte einen Einblick geben in diese meist verborgene Welt, sie den Besuchern etwas näherbringen, Interesse und Sympathie wecken für diese Tierchen. Vorge stellt werden Besonderheiten und Absonderlichkeiten der einzelnen Arten, vom Schmarotzer über Balletttänzer bis zum Kannibalen, in Bild und Ton. Der Heuschreckenexperte Florin Rutschmann versteht es ausgezeichnet, fesselnd und anschaulich über die spannende Welt der

Heuschrecken zu berichten und die Besonderheiten der einzelnen Arten hervorzuheben. Der Vortrag ist offen für alle, auch ausserhalb des Vereins.

Sonntag, 31. März 2019

Pirsch im Frühlingwald

Geführte Exkursion für alle Interessierten in den Birchwald. Start um 7.00 Uhr ab Gemeindehaus Bonstetten, Dauer ca. 2½ Stunden. Durchführung bei jedem Wetter. Auf unserer Exkursionsroute entdecken und erleben wir das Frühlingserwachen von Natur und Vogelwelt. Wir hören die ersten Gesangsübungen der Vogelarten, die den Winter bei uns verbracht haben und beobachten erste Spuren des Frühlingserwachens der Vegetation. Bei der Waldhütte Birch lassen wir die Pirsch bei Käse, Zopf und warmen Getränken ausklingen. Lassen Sie sich vom Vorfrühling verführen und kommen Sie mit!

Ein Unkostenbeitrag von CHF 5.– wird bei Nichtmitgliedern erhoben.

Lernen Sie die Vogelwelt in Ihrem Garten kennen!

Kurzkurs Gartenvögel 2019

Der Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, sich ohne Vorkenntnisse und mit wenig Zeitaufwand mit den häufigsten Vogelarten im Siedlungsraum und ihrer Lebensweise vertraut zu machen. Damit sind Sie auch bestens gerüstet, um an der «Stunde der Gartenvögel» Anfang Mai mitzumachen und eine Stunde lang die Vögel zu zählen. Haben Sie sich auch schon gefragt, welche Vögel im Gebüsch in Ihrem Garten nisten? Wer in der Wiese nach Würmern und Insekten sucht? Wessen Gesang Sie morgens beim Aufwachen hören und warum Vögel

überhaupt singen? Antworten auf diese und viele andere Fragen bekommen Sie im Rahmen des Kurses während zwei Theorielektionen und zwei Exkursionen vom erfahrenen Ornithologen Claudio Koller.

Voraussetzungen: Vorkenntnisse sind keine nötig. An den Exkursionen bitte Feldstecher mitnehmen.

Kursziel: Sie erkennen die häufigen Vögel im Siedlungsraum und können an der alljährlichen Aktion «Stunde der Gartenvögel» von BirdLife Schweiz teilnehmen (freiwillige Zählaktion).



Kosten: Der Kurs kostet Fr. 95.– pro Person, für VNU-Mitglieder Fr. 75.– (Preise inkl. ausführliches Skript).

Termine

Theorie 1: **Dienstag, 26. März 2019**, 19.15–21.15 Uhr, Primarschulhaus 4, Bonst.

Exkursion 1: **Samstag, 30. März 2019**, 9.40–12 Uhr, Busstation Wettswil Beerimooos

Theorie 2: **Dienstag, 9. April 2019**, 19.15–21.15 Uhr, Primarschulhaus 4, Bonst.

Exkursion 2: **Samstag, 13. April 2019**, 14–17 Uhr, Bahnhof Bonstetten-Wettswil

Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Anfahrtsplan und einen Einzahlungsschein. Bitte zahlen Sie die Kurskosten vor Beginn des Kurses ein.

Informationen: VNU, Stefan Bachmann, Tel. 044 361 50 51, 078 740 50 51, sbachmann@naturnetz-unteramt.net
Infos: www.naturnetz-unteramt.ch/kurs

Anmeldung bis 1. März 2019 mittels Talon oder online: www.naturnetz-unteramt.ch/kurs

Ja, ich nehme am Kurzkurs «Gartenvögel 2019» des Vereins Naturnetz Unteramt teil.

Name, Vorname _____

Adresse, Ort _____

Tel., E-Mail (bitte angeben) _____

Mitglied des VNU:

Ja Nein Ich möchte Mitglied werden (Fr. 35.–/Jahr; Familien Fr. 50.–)

Datum, Unterschrift _____

Bitte einsenden an: Stefan Bachmann, Bahnhofstrasse 22, 8932 Mettmenstetten

Das Buch «Rotenbirben» erzählt interessante Details

So wars früher in Bonstetten

Der vor drei Jahren verstorbene Bonstetter Bauer Albert Suter hat testamentarisch verfügt, dass sein Besitz (Hof Isenbach und die gesamte Flur Rotenbirben) in eine noch zu gründende Stiftung überzuführen sei. Daraus ist die «Stiftung Rotenbirben» entstanden.

Der Stiftungsrat hat zum 200. Jahrestag des Hofes Isenbach im Sommer 2018 **Rolf und Christine Werner** gebeten, dazu eine Jubiläums-Broschüre zu verfassen.

Rolf Werner sammelte nun alle Fakten, seine Frau Christine schrieb sie auf. Und je mehr er recherchierte, je mehr er erfuhr, umso interessierter wurde er und dehnte seine Recherche immer weiter aus.

Wie war das früher in Bonstetten mit der Post, der Schule, dem Verkehrsnetz ...? So entstand schliesslich keine Broschüre, sondern ein 88-seitiges Büchlein, das übrigens der Sohn des Ehepaares, Tobias Werner, gelayoutet hat. Es entstanden die Kapitel

– Historische Zeiten

Wie unser Dorf zu seinem Namen kam und aus dem Bauern- ein Angestellten-dorf wurde

– Hof Isenbach in der Flur Rotenbirben

– Ernst Albert Suter

– Strassenbau

Viele Wege durchs Säuliamt nach Zürich

– Bahnbau

Fahren ist komfortabler als Laufen

– Post Telefon Telegraf PTT

Warum der Bonstetter Posthalter über viele Jahre hinweg gleichzeitig auch ein Beizer war

– Wasser

Eine fast unendliche Geschichte um das wichtigste Lebensmittel

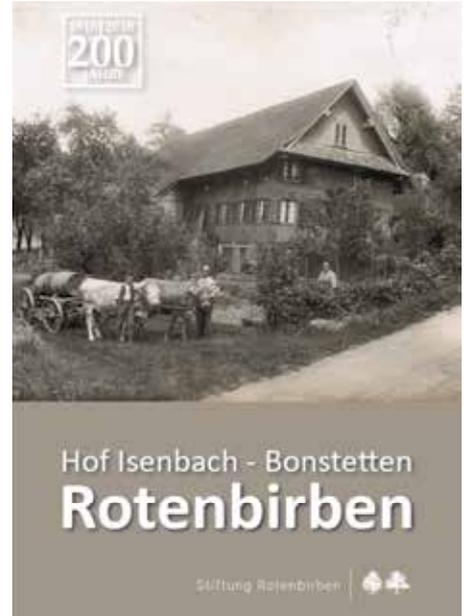
– Kirchen

Bonstetten – ein «frommes Dorf» mit vier Kirchen

– Schulen (14 Seiten!)

– Armut

Hier wird berichtet von Katastrophen, Viehseuchen, Krankheiten und anderen Armutsgründen, auch von Auswanderern, die im fernen Russland ihr Glück suchten. Unglaublich, was Bonstetter und Bonstetterinnen erlebt, erduldet und erlitten hatten! Und so wichtig zu wissen, was früher war.



Titelblatt des interessanten 88-seitigen Buches.

schen um ihren Verdienst brachten. Von einem fürchterlichen Gewitter am 31. August 1852 wird berichtet, dass es drei Viertel der Ernte zunichte gemacht hatte ...

Im Jahresbericht der Primarschulpflege von 1846 sind auch noch weitere Gründe für die Armut aufgeführt:

Die Theuerung der Lebensmittel, bedingt durch die Witterungseinflüsse, frühzeitige Heirat (mit der Folge, dass es sehr viele Kinder gab), üble Hauswirtschaft sowie Spiel- und Trinkhäuser, wo oft der ganze Verdienst verspielt oder versoffen wurde.

Wer sich für Bonstetten interessiert, wer Bonstetten als SEIN Dorf betrachtet, für den wird dieses Büchlein eine spannende, bereichernde Lektüre sein. Zu erwerben im Gemeindehaus am Schalter für Fr. 12.– oder in der Bibliothek Bonstetten, im Buurelädli von Markus und Hedi Müller, beim Präsidenten des Stiftungsrates Rotenbirben, Urs-Peter Sauder, und in der Buchhandlung Scheidegger in Affoltern.

Ute Ruf

Jahreskonzert 2019

Musikverein Bonstetten

Direktion: Remo Abächerli

Horizonte

Im Gemeindesaal Bonstetten
 Samstag 16. März, 20:00 Uhr, Türöffnung 18:00 Uhr
 Sonntag 17. März, 14:00 Uhr, Türöffnung 13:00 Uhr

Foto: Guido Da Rugna

Auszüge aus dem Kapitel «Armut»

Zur Zeit, als der Hof Isenbach gebaut wurde (1818), ... waren die Lebensumstände mühselig bis bitter aufgrund verschiedenster Ursachen. Da waren einmal die Dorfbrände von 1783, 1845 und 1847 ... Dann gab es schlimme Viehseuchen oder verheerende Unwetter (1808 und 1819), welche die Men-



Singende Schüler feiern die Elektrifizierung der Ämtler Linie am 13. Oktober 1932.

Februar 2019

Wanderung Spaziergängergruppe
22.2.19. Bonstetten 60+, Toni Koller,
 kollertoni@hispeed.ch

Grüngut (Biogene Abfälle)
22.2.19. Schachen. Tiefbau und
 Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Singgruppe 60+ SeSiBon
25.2.19. 14.00–16.00 Uhr, Kirchgemein-
 deaal. Singen. Bonstetten 60+,
 Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Wanderung mittel
28.2.19. Gemächliche Gruppe,
 Bonstetten 60+, Ursula Schärer,
 ursulaschaerer130@hotmail.ch

Spieltreff
28.2.19. 14.00–17.00 Uhr, Rigelhüsli. Spie-
 len und Jassen. Bonstetten 60+, Brigitte
 Knöpfel, bri.knoepfel@bluewin.ch

März 2019

Kartonsammlung
4.3.19. Beim Kehrichtsammelplatz.
 Tiefbau und Umweltschutz,
 tiefbau@bonstetten

Grüngut (Biogene Abfälle)
4./11./18./25.3.19. Dorf. Tiefbau und
 Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Wanderung leicht
5.3.19. Bonstetten 60+, Edith Koch,
 Edith Fankhauser, Hermi Fischer,
 kerstinlouis68@gmail.com

**Vortrag: «Die spannenden Welt
 der Heuschrecken»**
5.3.19. 19.30–20.30 Uhr, Ref. Kirchg-
 meindehaus. Verein Naturnetz-Unteramt,
 Heidi Mathys, mathys.heidi@gmx.ch

Spieltreff
7./14./21./28.3.19. 14.00–17.00 Uhr,
 Rigelhüsli. Spielen und Jassen.
 Bonstetten 60+, Brigitte Knöpfel,
 bri.knoepfel@bluewin.ch

Grüngut (Biogene Abfälle)
8./15./22./29.3.19. Schachen. Tiefbau und
 Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Morgenkaffee mit Kantonsräten
9.3.19. 9.30–11.00 Uhr, Türnilhaus
 Wettswil. Überparteiliche Informations-
 veranstaltung, Hans Wiesner,
 hans.w.wiesner@bluewin.ch

Singgruppe 60+ SeSiBon
11./25.3.19. 14.00–16.00 Uhr, Kirch-
 gemeindegasse. Singen. Bonstetten 60+,
 Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Demenz – Diagnose und Alltag
12.3.19. 20.00–21.00 Uhr, Gemeindegasse.
 Kurzreferate von Fachleuten, Fragen
 beantworten, anschliessend Apéro.
 Bonstetten 60+, Brigitte Knöpfel,
 bri.knoepfel@bluewin.ch

**Koordinationsitzung mit
 Vereinen**
13.3.19. 19.30 Uhr, Rigelhüsli. Präsidiales.

Wanderung anspruchsvoll
14.3.19. Bonstetten 60+, Josef Fischer,
 fischer.xway@swissonline.ch

Lesegruppe Senioren
18.3.19. 9.30–11.30 Uhr, Rigelhüsli.
 Diskutieren über gelesene Bücher.
 Bonstetten 60+, Rosette Wurzer,
 wurzer@hispeed.ch



Bilderrätsel für Gross und Klein

Liebe «KoBoianer»

**Frage: Was ist auf dem Bild
 links abgebildet?**

Für schlaue Bilder-
 Detektive gibt es
 mit etwas Glück
 eine feine Schoggi-
 torte zu gewinnen.



Antworten bis 12. März 2019 an:

Gemeindeverwaltung Bonstetten
 KoBo-Bilderrätsel, Postfach
 8906 Bonstetten
 oder an: kobo@bonstetten.ch

Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.
 Der Gewinner oder die Gewinnerin wird persönlich
 benachrichtigt und im nächsten KoBo abgebildet.

Lösung KoBo 05/18:
 WC-Häuschen



**Gratulation dem
 Gewinner: Matthias Hofer**



Jetzt abonnieren: Gemeinde-News & Reminderdienste

Wussten Sie schon? Bei der Gemeinde Bon-
 stetten können Sie sich via E-Mail an die Ab-
 falltermine erinnern lassen oder die Neuigkei-
 ten abonnieren – direkt in Ihrem persönlichen
 Benutzerkonto. Die Gemeinde Bonstetten bietet
 EinwohnerInnen sowie allen Interessierten
 kostenlose E-Mail-Benachrichtigungs- und Ter-
 minerinnerungs-Dienste an.
Erinnerungsdienste (Reminder):
 • Grüngutsammlung • Altpapiersammlung

• Kartonsammlung • Sperrgutsammlung
 • Abstimmungstermine • Steuerfrist
 • Veranstaltungskalender
 (ohne Abfallsammlungen)
Benachrichtigungsdienste:
 • Neuigkeiten • Amtliche Publikationen
 • Verhandlungsberichte des Gemeinderats
 Unter: www.bonstetten.ch > Ihre Gemeinde
 > Aktuelles > News / Reminder abonnieren
 können Sie sich einen Überblick verschaffen.

Um die gewünschten Dienste auszuwählen,
 erstellen Sie unter [www.bonstetten.ch/de/
 toolbar/myservice](http://www.bonstetten.ch/de/toolbar/myservice) ein Benutzerkonto. Direkt
 in Ihrem Konto können Sie dann unter «Virtuelle
 Dienstleistungen» (Link-Symbol oben rechts)
 Ihr individuelles Abonnement zusammenstel-
 len. Selbstverständlich werden Ihre Daten we-
 der eingesehen noch weitergegeben.
**Registrieren Sie sich noch heute für diese
 kostenlose Dienstleistung.**

**159. Generalversammlung des
 Frauenvereins Bonstetten**
19.3.19. Ref. Kirchgemeindehaus. Frauen-
 verein Bonstetten, Diana Ewald-Steiner,
 frauenverein.bonstetten@gmx.ch

Altpapiersammlung
20.3.19. Beim Kehrichtsammelplatz.
 Tiefbau und Umweltschutz,
 tiefbau@bonstetten

Wanderung mittel
21.3.19. Gruppe 1, Bonstetten 60+, Ernst
 Baumann, baumann.bonst@bluewin.ch

**Erneuerungswahlen Kantons-
 und Regierungsrat**
24.3.19. Gemeinde.

Kurs Gartenvogel
26.3.–13.4.19. Primarschulhaus 4. Kennen-
 lernen der häufigsten Vogelarten. Verein
 Naturnetz-Unteramt, Stefan Bachmann,
 sbachmann@naturnetz-unteramt.net

Wanderung mittel
28.3.19. Gemächliche Gruppe,
 Bonstetten 60+, Ernst Baumann,
 baumann.bonst@bluewin.ch

Wanderung Spaziergängergruppe
29.3.19. Bonstetten 60+, Toni Koller,
 kollertoni@hispeed.ch

Pirsch in den Frühlingswald
31.3.19. 7.00–9.30 Uhr, Gemeindehaus.
 Entdecken und Erleben des ersten
 Frühlingserwachens von Natur und
 Vogelwelt. Ausklang bei Käse, Zopf und
 warmen Getränken.
 Verein Naturnetz-Unteramt,
 Heidi Mathys, mathys.heidi@gmx.ch

April 2019

Kartonsammlung
1.4.19. Beim Kehrichtsammelplatz. Tiefbau
 und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Grüngut (Biogene Abfälle)
1./8./15./29.3.19. Dorf. Tiefbau und
 Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Wanderung leicht
2.4.19. Bonstetten 60+, Edith Koch,
 Edith Fankhauser, Hermi Fischer,
 kerstinlouis68@gmail.com

Spieltreff
4./11./18./25.4.19. 14.00–17.00 Uhr,
 Rigelhüsli. Spielen und Jassen.
 Bonstetten 60+, Brigitte Knöpfel,
 bri.knoepfel@bluewin.ch

Grüngut (Biogene Abfälle)
5./12./26.4.19. Schachen. Tiefbau und
 Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Singgruppe 60+ SeSiBon
8.4.19. 14.00–16.00 Uhr, Kirchgemein-
 deaal. Singen. Bonstetten 60+,
 Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Wanderung anspruchsvoll
11.4.19. Bonstetten 60+, Doris Jezler,
 d.jezler@gmx.net

Bring- und Holtag
12./13.4.19. Schulrain, Sporthalle. Tiefbau
 und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Sperrgut
12.4.19. 16.00–18.30 Uhr
13.4.19. 8.00–11.30 Uhr, Schulrain,
 Sporthalle. Tiefbau und Umweltschutz,
 tiefbau@bonstetten

Lesegruppe Senioren
15.4.19. 9.30–11.30 Uhr, Rigelhüsli.
 Diskutieren über gelesene Bücher.
 Bonstetten 60+, Rosette Wurzer,
 wurzer@hispeed.ch

Altpapiersammlung
17.4.19. Beim Kehrichtsammelplatz.
 Tiefbau und Umweltschutz,
 tiefbau@bonstetten

**Informationsveranstaltung
 Auflösung Zweckverband
 Spital Affoltern**
17.4.19. 20.00 Uhr, Gemeindegasse.
 Präsidiales.

Wanderung mittel
18.4.19. Gruppe 1, Bonstetten 60+,
 Ursula Schärer,
 ursulaschaerer130@hotmail.ch

Wanderung mittel
25.4.19. Gemächliche Gruppe,
 Bonstetten 60+, Ursula Schärer,
 ursulaschaerer130@hotmail.ch